

## Harmonie ist verstimmt



*Harmonie ist verstimmt*

meimbressen. Andere freuen sich über einen Zuschuss, der Musikverein Meimbressen weist ihn wieder zurück: 315 Euro sollte der Musikverein Harmonie von der Gemeinde Calden zur Anschaffung von Instrumenten überwiesen bekommen. Der Vorstand beschloss nun, das Geld nicht anzunehmen.

"Enttäuscht" ist der Vorstand laut Uwe Himmelmann, Vorsitzender des Musikvereins, von der Höhe des Zuschusses. Er findet es schade, dass der Gemeindevorstand für den Musikverein so wenig übrig habe. Denn entgegen dem allgemeinen Trend plagen den Verein keine Nachwuchssorgen: Der 1972 gegründete Musikverein Harmonie habe "Gott sei Dank guten Zulauf", freut sich Himmelmann über eine gute Jugendarbeit. "Wo sich junge Menschen wohlfühlen, kommen andere": Von derzeit 24 aktiven Musikern haben 20 ihr Instrument im Verein erlernt, neun weitere Musiker werden derzeit ausgebildet.

Die vielen neuen Musiker führten aber auch dazu, dass neue Instrumente und eine neue Vereinskleidung angeschafft werden mussten: "Die letzte Anschaffung war 1992, voriges Jahr war nichts mehr im Fundus", weist Himmelmann auf die Notwendigkeit eines neuen Outfits hin. Passend zur zünftigen Musik entschied man sich für Lederhosen und Dirndl, dazu kommen neue Instrumente - alles in allem Ausgaben von etwa 9000 Euro, so Himmelmann.

Für den kleinen Verein, der seinen Etat durch Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus Engagements deckt, ein dicker Batzen. "Deshalb haben wir gedacht, bei der Gemeinde um einen Zuschuss anzufragen", berichtet Himmelmann.

Im März kam dann die Antwort der Gemeinde: Haushaltsrechtlich sei sie nur in der Lage, die Neubeschaffung von Musikinstrumenten mit zehn Prozent bezuschussen zu können. Gut 3000 Euro hatte der Verein dafür vorgesehen, das macht einen Gemeinde-Zuschuss von 315 Euro. Und selbst dieser Betrag ist vermutlich noch zu hoch, so Himmelmann. Denn Geld fließe nur bei Neubeschaffungen. Dafür sind aber nur etwa 1000 Euro vorgesehen, für den Rest sollen vorhandene Instrumente restauriert werden. In ihrem Schreiben habe die Gemeinde außerdem darauf hingewiesen, dass sie zu solchen Maßnahmen nicht verpflichtet sei und die Freiwilligkeit der Leistung betont.

"Da haben wir im Vorstand beschlossen, dass wir ganz verzichten", sagt Himmelmann. "Wir hätten uns gefreut, wenn die Gemeinde uns mehr Wertschätzung für unsere Arbeit gezeigt und etwas für die Jugend getan hätte", sagt Himmelmann, "ohne Belehrung und Auflagen."

Für den Verein sei die Sache nun erledigt, sagt der Vorsitzende. Die Musiker wollen versuchen, das Geld anders herein zu bekommen - "dann werden wir einige Engagements mehr annehmen." (mdx)

**+++ Der direkte Draht zur HNA +++**  
**Redaktion:** 0561-203-00 **Anzeigen:** 0561-203-03 **Vertrieb:** 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)